

*Jesus brach von dort auf. Er kam in das Gebiet von Judäa auf der anderen Jordanseite. Wieder versammelte sich eine große Volksmenge bei ihm, und wie immer lehrte er die Menschen.*

*Da kamen Pharisäer und fragten ihn: „Darf sich ein Mann von seiner Frau scheiden lassen?“ Damit wollten sie Jesus auf die Probe stellen. Jesus antwortete: „Was hat euch Mose vorgeschrieben?“ Da sagten die Pharisäer: „Mose hat erlaubt, dass ein Mann seiner Frau eine Scheidungsurkunde ausstellt und sie wegschickt.“*

*Jesus erwiderte: „Nur weil ihr euer Herz gegen Gott verschlossen habt, hat Mose euch dieses Gebot gegeben. Aber vom Anfang der Welt an hat Gott die Menschen als Mann und Frau geschaffen. Deshalb verlässt ein Mann seinen Vater und seine Mutter und verbindet sich mit seiner Frau. Die zwei sind dann eins mit Leib und Seele. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern ganz eins. Was Gott so verbunden hat, das soll der Mensch nicht trennen.“*

*Zu Hause fragten ihn die Jünger noch einmal danach. Jesus sagte zu ihnen: „Wer sich von seiner Frau scheiden lässt und eine andere heiratet, der begeht Ehebruch gegenüber der ersten. Ebenso gilt: Wenn sich eine Frau von ihrem Mann scheiden lässt und einen anderen heiratet, begeht sie Ehebruch.“*

**Markusevangelium 10, 2-12**  
**(Basisbibel)**

Ist das wirklich so einfach?

Früher bestanden viele Ehen nur noch, weil die Frau wirtschaftlich vom Mann abhängig war. Ist das eine gute Voraussetzung für eine Ehe? Wo bleibt da die Liebe, die für mich die Voraussetzung einer Ehe, einer Verbindung zweier Menschen ist.

Vielleicht trennen sich heute viele zu schnell.  
Vielleicht wird Schwärmerei mit Liebe verwechselt.  
Das kann und will ich nicht beurteilen.

Nur, eine Ehe auf Gedeih und Verderb aufrechtzuhalten, ist für mich nicht der Weg, dann leiden alle darunter und will das Jesu? Der sonst immer von der Liebe untereinander spricht?

Diese Aussage Jesus ist eine der wenigen, die ich nicht mit ihm teile.